

Über den Wert der kleinen Museen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): - **(1946)**

Heft 9

PDF erstellt am: **31.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-775638>

Nutzungsbedingungen

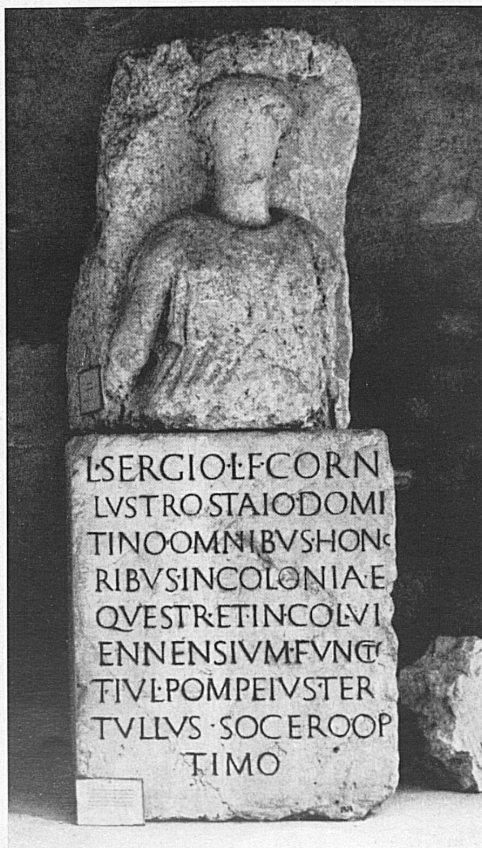
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Über den Wert der kleinen Museen



Die lange Abgeschlossenheit, in die der zweite Weltkrieg die Schweiz gebracht hatte, förderte im ganzen Land den Sinn für die heimatkundliche Forschung. Sie rief einer Vertiefung in das Wesen der Landschaften und ihrer Menschen. Kein anderes Hilfsmittel vermag das Interesse für die geschichtlichen Zusammenhänge in den breiten Volksschichten so sehr zu wecken wie die dokumentarische Darstellung. Sie greift ans Lebendige. Geht sie von ortsgeschichtlichen Gesichtspunkten aus, so erfaßt sie die unmittelbare Lebenssphäre einer kleinen Gemeinschaft. Sie kann sich erzieherisch dadurch stark auswirken, daß sie in dieser mithilft, die Voraussetzung für jede gesunde Weiterentwicklung zu schaffen: das Wissen um die eigene Kraft. Die sprunghafte wirtschaftliche Entfaltung vieler Gemeinwesen im 19. Jahrhundert hat es mit sich gebracht, daß manches das ursprüngliche Gesicht fast ganz verlor. Neue Werte verdrängten die alten, Werte, die auch bereits ihre Geschichte haben. So förderte das Museum zu Allerheiligen in Schaffhausen auch die industriegeschichtliche Forschung der Stadt und veranschaulichte diese systematisch in seinen Räumen. Schaffhausen hat mit diesem gelungenen Versuch als erstes schweizerisches Gemeinwesen ein Werk geschaffen, in dem Vergangenheit und Gegen-

Links: Römische Fundstücke im Museum der Stadt Nyon. — A gauche: Fouilles romaines au musée de Nyon.

Links: Die mittelalterliche St.-Katharinen-Kapelle in Wiedlisbach (Kt. Bern) birgt heute das kleine Ortsmuseum. — Unten: Simmentaler Fayence in Wiedlisbach. — Rechts: Das Ortsmuseum in Niederweningen im zürcherischen Wehntal. — A gauche: La chapelle moyenâgeuse de Ste-Catherine à Wiedlisbach (ct. de Berne) héberge aujourd'hui le petit musée local. — En bas: Fayence provenant du Simmental et qui est exposée au musée de Wiedlisbach. — A droite: Le musée local de Niederweningen (canton de Zurich).



wart ineinander übergreifen, ein Werk, das bereits Schule macht. Denn ähnliche Ziele verfolgt das Land Glarus mit seiner in diesem Frühjahr eröffneten Sammlung im Freuler-Palast zu Näfels. Die Museumsstatistik an der Landesausstellung des Jahres 1939 erwähnte 219 schweizerische Sammlungen, eine für unser Land außerordentlich hohe Zahl. Ihrer viele sind bescheidene, lokale Museen, kleine Stationen der Besinnung. Ks .

Unten links: Alte Arbeiterphoto aus den Stahlwerken Fischer in der technologischen Sammlung des Museums zu Allerheiligen in Schaffhausen. — Unten: Malterssäcke aus dem Wehntal im Ortsmuseum von Niederweningen. — En bas, à gauche: Vieille photographie montrant des ouvriers de l'aciérie Fischer et qui se voit dans la collection technologique du musée de Toulles-Saints à Schaffhouse. — En bas: Sacs à farine du Wehntal, exposés au musée local de Niederweningen. Bildbericht Hans Kasser.

